

Herzlich Willkommen!

Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie					
	 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Kunststoff-Verarbeitenden Industrie Berlin-Brandenburg		 PCG - Project Consult GmbH Prof. Dr. Kost & Kollegen	MASTERPLAN INDUSTRIESTADT	BERLIN 
Das Projekt wird durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Industriestadt Berlin 2022–2026 gefördert.					



PCG - Project Consult GmbH

Prof. Dr. Kost & Kollegen

www.pcg-projectconsult.de • info@pcg-projectconsult.de



Strategieklausur zur Einführung in die Kreislaufwirtschaft

Hauptsitz Essen
Friedrich-List-Str. 2
D-45128 Essen
Tel.: +49 (0)201 10592 0
Fax: +49 (0)201 10592 79

NL Berlin
Mauerstraße 83-84
D-10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 326 085 27
Fax: +49 (0)30 326 085 28

NL Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 81
D-60329 Frankfurt
Tel.: +49 (0)69 907 579 55
Fax: +49 (0)69 907 535 33

01

Begrüßung und Vorstellung

02

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

03

Analyse des Status Quo

04

Analyse der Wertschöpfungskette

05

Prioritäre Handlungsfelder bestimmen

06

Handlungsplan

07

Abschlussrunde

01

Begrüßung und Vorstellung

Begrüßung und Vorstellung

PCG ist ein europaweit agierendes Beratungsunternehmen mit Standorten in Berlin, Essen und Frankfurt

1997 gegründete **arbeits- und beteiligungsorientierte** Beratungsgesellschaft, der das Know-how von mehr als 50 Beraterinnen und Beratern zur Verfügung steht

Starke Netzwerke: Gewerkschaften, Wirtschaft, Sozialverbände, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kommunen, Politik, Anwälten etc.

Globale Wirtschaft – **Europaweites Handeln:**

Kooperation mit anderen arbeitsorientierten Beratungsunternehmen in Europa

Orientierung auf **Machbarkeit** und **Ergebnis:** durch mehr als 2.000 Beratungsprojekten permanente Erweiterung des Erfahrungs- und Umsetzungswissens für einen erfolgreichen Beratungsprozess

Professionelle Standards in allen Arbeitsbereichen (gelistet bei verschiedenen Gewerkschaften, BDU e.V.)



Begrüßung und Vorstellung

Kompetenzfelder der PCG

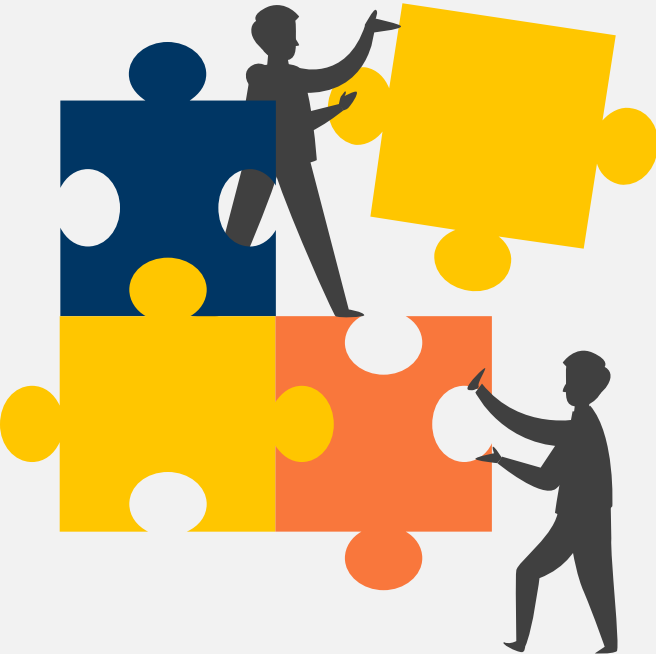
Individuelle arbeits- und beteiligungsorientierte Lösungen

Beratung und Schulung von Arbeitnehmervertretungen

- Transformation, Restrukturierung, Insolvenzen und Beschäftigungssicherung
- Digitalisierung und Einführung von IT-Systemen
- Eingruppierung und Entgeltfragen
- Arbeitszeit und Schichtsysteme
- Beschäftigungsförderung, Personal- und Organisationsentwicklung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wissenschaftliche Studien und Handlungshilfen

- Branchenstudien und -konferenzen
- Standortgutachten
- Fachvorträge zu ausgewählten Themen
- Moderation von Veranstaltung
- Begleitung von Aufsichtsratswahlen
- Mitgliederentwicklungsprojekte
- Finanzierungssuche sowie Durchführung und Evaluierung von öffentlich geförderten Projekten
- Politik- und Kommunalberatung



Begrüßung und Vorstellung

Auszug der PCG - Kundenreferenzen



Begrüßung und Vorstellung

Ihr Gesprächspartner



Andres Wischnath

Consultant



**Sozialwissenschaftler, Geograph, zertifizierter Projektmanager
seit 2023 bei der PCG - Project Consult GmbH**

PCG - Project Consult GmbH
 Prof. Dr. Kost & Kollegen
 NL Berlin
 Mauerstraße 83-84
 D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 32 60 85 29

Telefax: +49 (0) 30 32 60 85 28

Mobil: +49 (0)178 44 55 616

E-Mail: andres.wischnath@pcg-projectconsult.de

Internet: www.pcg-projectconsult.de

Begrüßung und Vorstellung

Vorstellung der Teilnehmer/innen

Name, Vorname	Unternehmen / Institution	Vorkenntnisse im Bereich Kreislaufwirtschaft auf einer Skala von 1-10 (1 = keine Vorkenntnisse, 10 = Experte)
....
....
....

Begrüßung und Vorstellung

Hintergrund und Ziele des Projekts „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins“

- Sozialpartnerschaftliches Projekt der Arbeitgeberverbände Nordostchemie und des Verbands für die Kunststoff Verarbeitende Industrie in Berlin und Brandenburg sowie der IGBCE Berlin-Mark Brandenburg
- Projekt bietet Unterstützungsleistungen für KMUs der Kunststoffindustrie bei der Umstellung zur Kreislaufwirtschaft:
 - Unterstützung bei der Entwicklung von Strategie- und Jahresplänen, Prozessbegleitung bei Innovationen und Produktdesign, Entwicklung strategischer Partnerschaften und neuer Geschäftsfelder
 - Angebot betrieblicher Standortbestimmung und Bedarfsanalysen, Beratungsmodul nach Anforderung des Betriebs sowie überbetrieblicher Dialog- / Netzwerkveranstaltungen

Die Unterlagen sowie die im Rahmen der Veranstaltung erstellten Dokumente werden den Teilnehmern nach der Veranstaltung als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.

01

Begrüßung und Vorstellung

02

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Kreislaufwirtschaft

- **Ziel:** Gemeinsames Verständnis schaffen, dass Kreislaufwirtschaft eine Geschäftsstrategie und nicht bloß Umweltthema ist.

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Warum Kreislaufwirtschaft? Warum jetzt?

- Wir nutzen mehr als wir haben!
- 1,75 Erden verbraucht die Menschheit derzeit pro Jahr.
- Wir bewegen uns mit unserer Lebensweise außerhalb der planetaren Grenzen des Planeten.

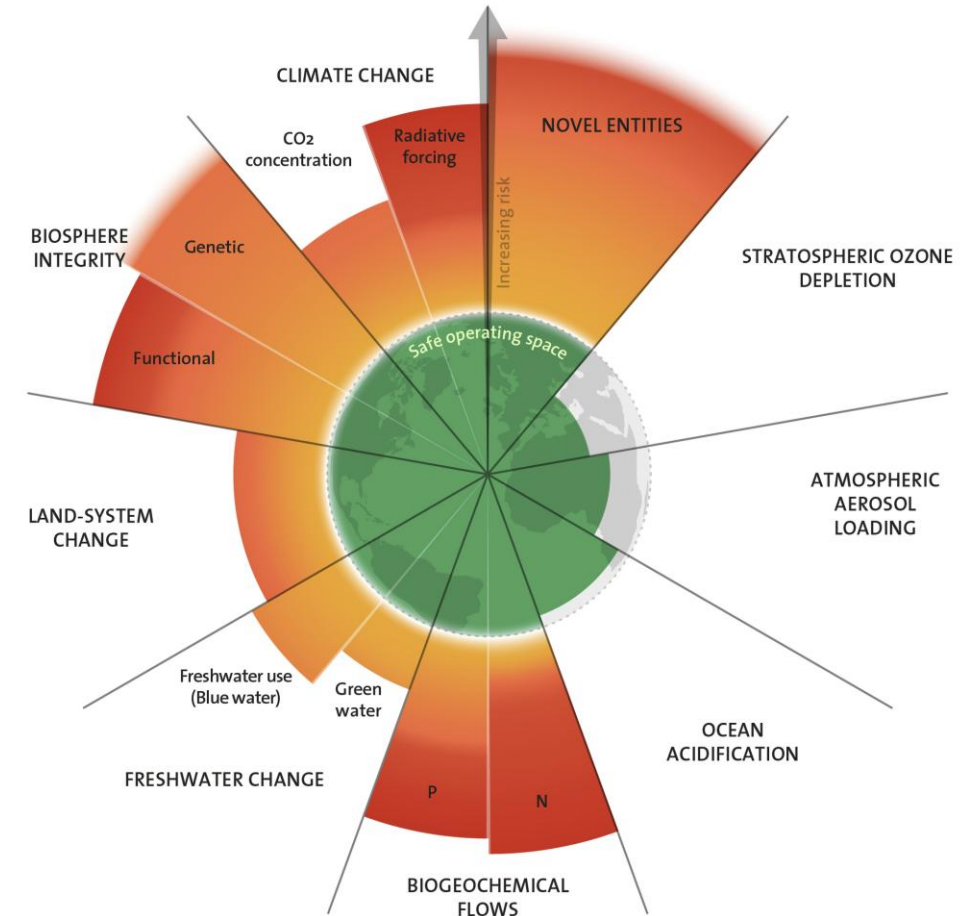


50% globaler Treibhausgase...



und **90%** des Biodiversitäts- und Wasserstresses...

...sind auf **Ressourcenförderung und -produktion** zurückzuführen.



Quelle: Stockholm Resilience Centre (2023)

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Warum Kreislaufwirtschaft? Warum jetzt?

- Die Welt steht vor zahlreichen Herausforderungen in den Bereichen nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit.
- Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von allen UN-Mitgliedstaaten verabschiedet und unterstreicht, dass diese Herausforderungen nur bewältigt werden können, wenn alle Staaten der Welt an einem Strang ziehen und den globalen Aktionsplan umsetzen.
- In der Agenda 2030 spielt die Abfall- und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle:
 - SDG 11 : Nachhaltige Städte und Gemeinden
 - SDG 12: Nachhaltiger Konsum/Produktion
 - SDB 14: Leben unter dem Wasser



Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Abfall als Thema der Agenda 2030

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Warum Kreislaufwirtschaft? Warum jetzt?

- Der europäische Grüne Deal (Dezember 2019)
 - Konzept der europäischen Kommission mit dem Ziel einer Klimaneutralität der EU bis 2050 (kein Ausstoß von Netto-Treibhausgasen)
- Ziel: Erster klimaneutraler Kontinent werden durch...
 - ...Senkung der Emissionen um mind. 55 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 und bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr
 - ...Abkopplung des Wachstums von der Ressourcennutzung
 - 3 Milliarden zusätzliche Bäume in der EU bis 2030



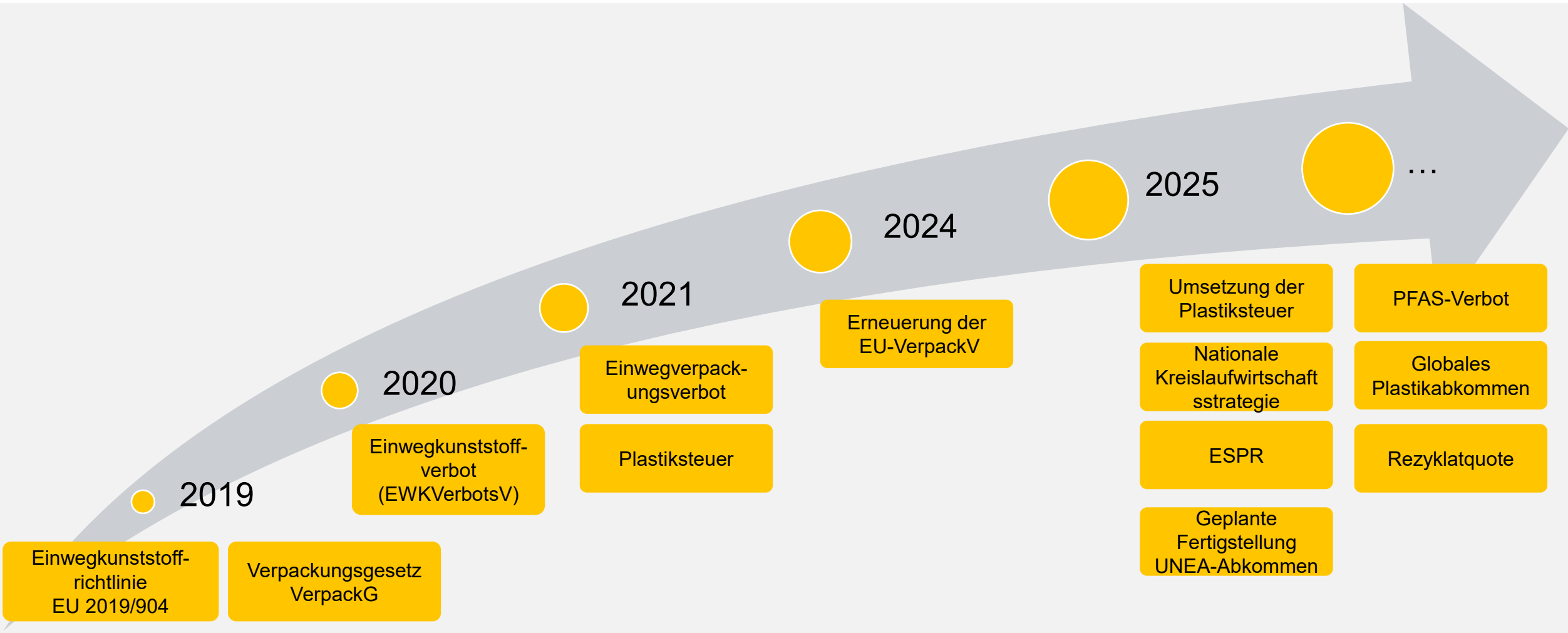
Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Warum Kreislaufwirtschaft? Warum jetzt?



Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

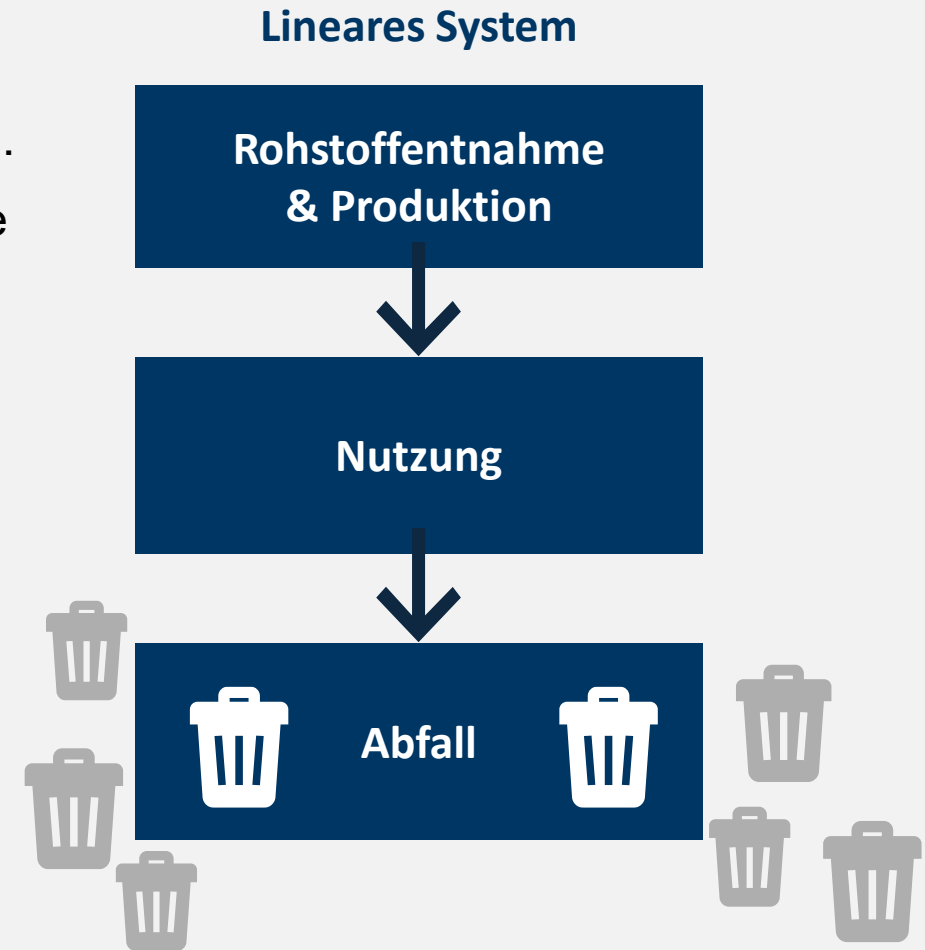
Warum Kreislaufwirtschaft? Warum jetzt?



Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Warum Kreislaufwirtschaft? Warum jetzt?

- ... ist ein vergleichsweise neues und komplexes Themenfeld mit zahlreichen Schnittstellen zu weiteren Themenkomplexen u.a.: Nachhaltigkeit, Post-Wachstum, Ressourcenschutz, Digitalisierung, ...
- ... meint mehr als die Verwertung oder Vermeidung von Müll im Sinne der Abfallwirtschaft.
- ... im Sinne einer „Circular Economy“ meint Kreislaufwirtschaft eine grundsätzlich andere Form des Wirtschaftens
- Die Aufgabe lautet: Wie machen wir aus der Linie einen Kreis?**



Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Definition

Die Circular Economy oder Kreislaufwirtschaft ist eine regenerative Wirtschaftsweise, die innerhalb der natürlichen Grenzen des Planeten funktioniert.

Sie bezieht alle Komponenten der Energie- und Materialkreisläufe ein. Diese werden verlangsamt und in sich geschlossen, damit Abfallmengen, Emissionen und Energieverbrauch sinken.

Nötig ist eine ganzheitliche Betrachtung.

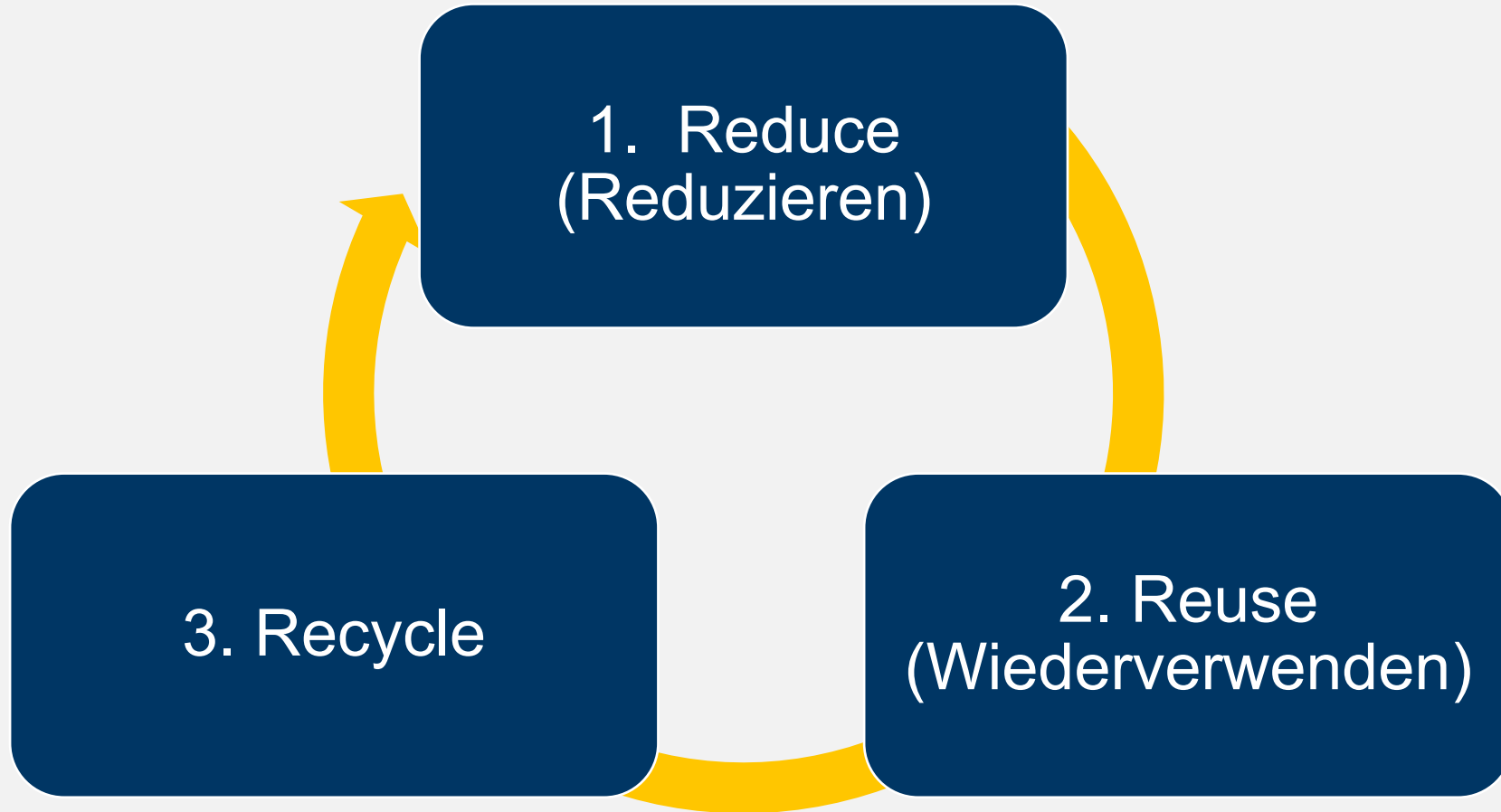
(Michael von Hauff, 2023)



Bild: Wissenschaftlicher Dienst des EU-Parlamentes

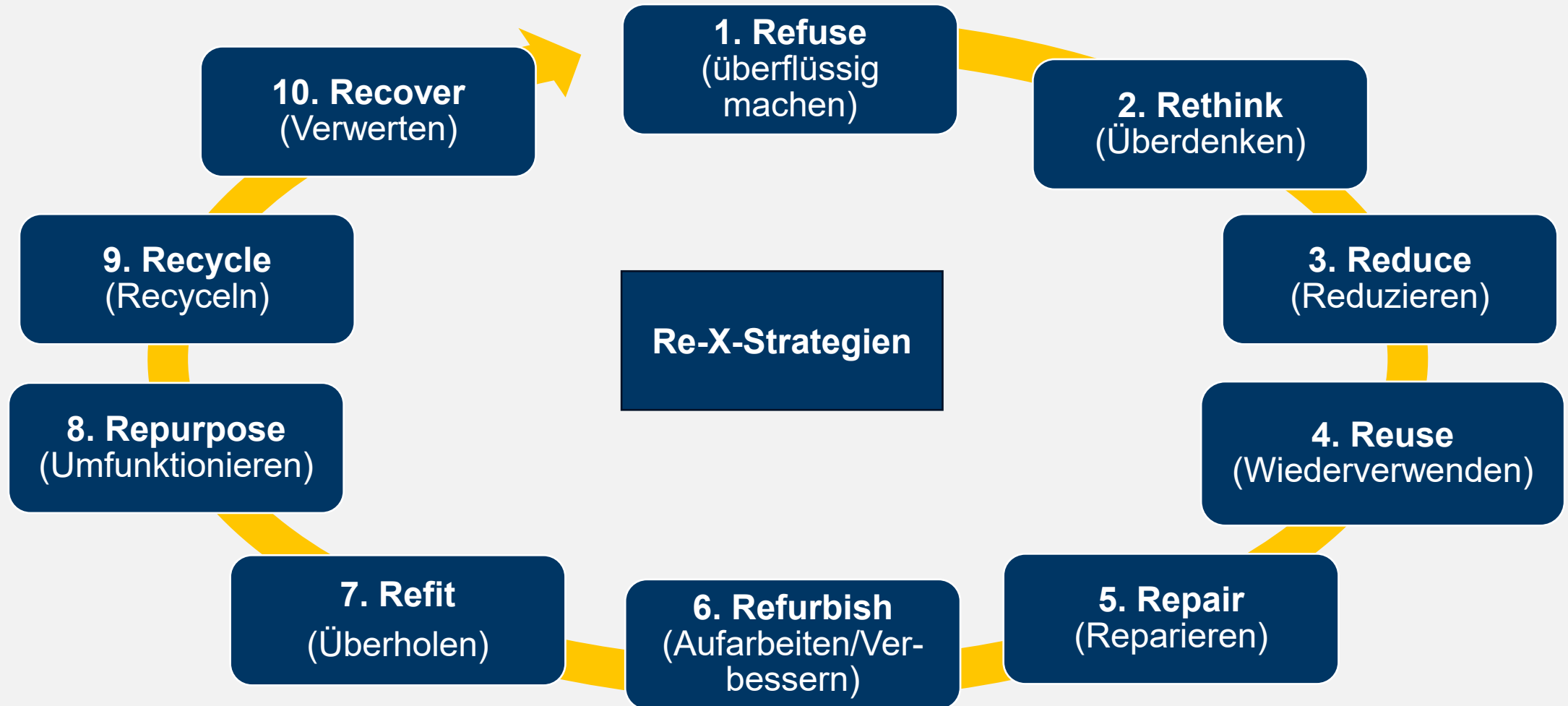
Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft



Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft



Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

Erste Bestandsaufnahme

● Fragen:

- Warum ist Kreislaufwirtschaft für uns als KMU wichtig?
- Welche externen Entwicklungen bedrohen oder stärken aktuell unser Geschäftsmodell?
- Welche Vorteile hätten wir, wenn wir Produkte langlebiger, reparierbarer oder rückführbar machen?
- Warum ist es wichtig, dass wir heute damit anfangen – nicht erst in fünf Jahren?

● Methode: Blitzlicht-Runde per Zuruf

01

Begrüßung und Vorstellung

02

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

03

Analyse des Status Quo

- Ziel:** Ein realistisches Bild davon gewinnen, wo das Unternehmen steht, in Bezug auf Materialeinsatz, Prozesse, Kompetenzen und Kundenperspektive

Material-, Ressourceneinsatz und Produktdesign:

Welche Materialien setzen wir ein? Welche davon sind teuer, schwer verfügbar oder kritisch?
 Wie hoch ist der Ausschuss in Produktion/Verarbeitung?
 Welche Stoffströme werden entsorgt, obwohl sie verwertbar wären?
 Sind Produkte modular? Können Bauteile einzeln ersetzt werden?
 Gibt es verklebte oder schwer trennbare Komponenten?

Prozesse und Produktion:

Wo entsteht bei uns am meisten Ausschuss oder Abfall? Warum?
 Können wir interne Abfallströme recyceln oder wiederverwenden?
 Welche Prozessschritte erzeugen die meisten Fehler oder Rückläufer?
 Erlauben unsere Maschinen den Einsatz von Rezyklat oder wiederverwendeten Komponenten?

Betrieb

Kompetenzen:

Welche Fähigkeiten haben wir heute, die uns beim Einstieg in Kreislaufwirtschaft helfen?
 Welche Kompetenzen fehlen uns aktuell (z. B. Demontage, Service, Recyclingwissen)?
 Haben wir Partner, die uns unterstützen können?

Kunden- und Serviceperspektive:

Wie lange nutzen unsere Kunden das Produkt?
 Woran erkennen wir das Ende der Lebensdauer?
 Welche Teile werden am häufigsten reklamiert oder ersetzt?
 Welche nachhaltigen Anforderungen äußern Kunden aktuell?

01

Begrüßung und Vorstellung

02

Einstieg und gemeinsame Zielsetzung

03

Analyse des Status Quo

04

Analyse der Wertschöpfungskette

Analyse der Wertschöpfungskette

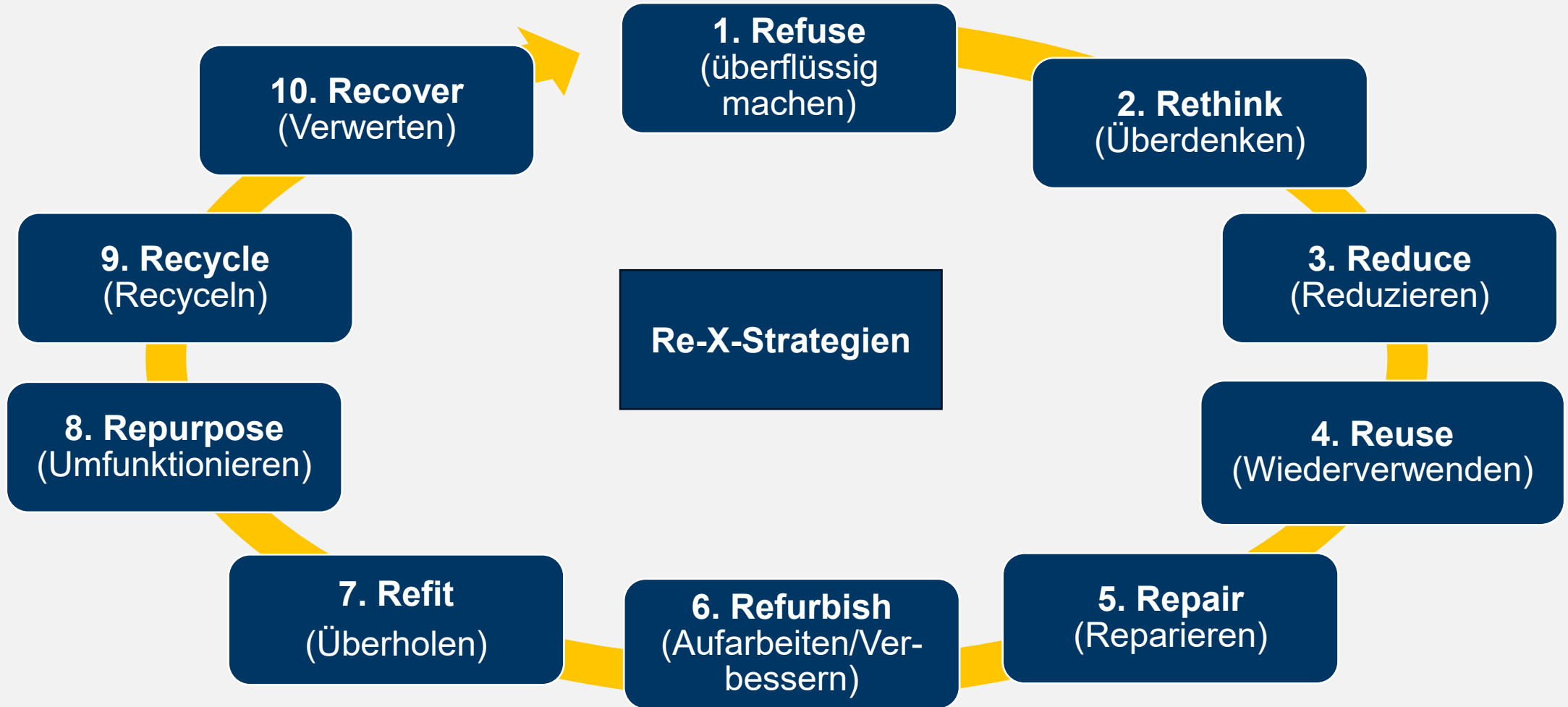
Zweck, Ziel und Methodik

- Zweck:** Kreislaufwirtschaft bedeutet: Produkte über ihren gesamten Lebensweg betrachten, nicht nur die eigene Produktion.
- Ziel:** Auseinandersetzung mit der gesamten Wertschöpfungskette des eigenen Produktes und Ableitung möglicher Ansatzpunkte für kreislauffähige Lösungen.
- Methode:** Anwendung der R-Strategien für jede Stufe in der Wertschöpfung.



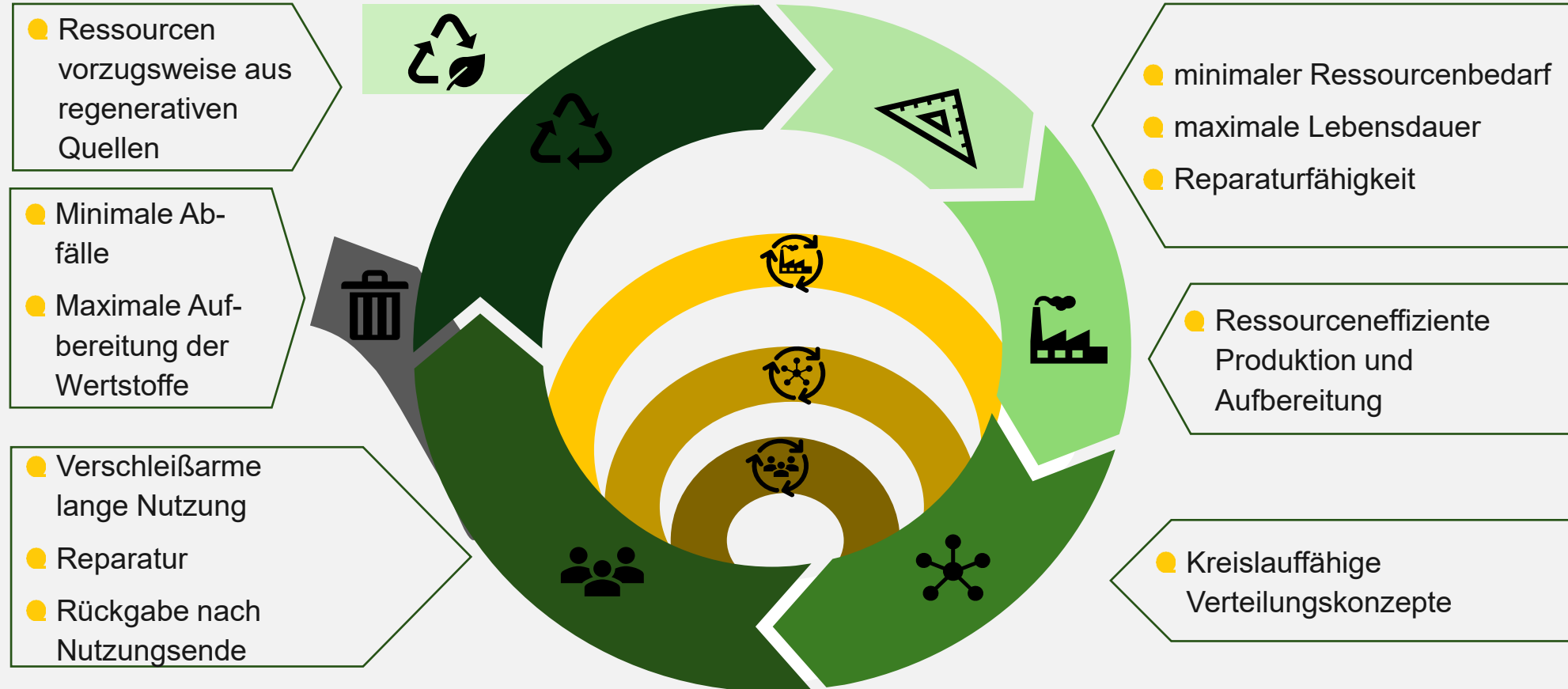
Analyse der Wertschöpfungskette

Re-X-Strategien



Analyse der Wertschöpfungskette

Mögliche Ansatzpunkte in der Wertschöpfungskette



● Fragen:

- Wie sind unsere Produkte aufgebaut (Materialien, Komponenten)?
- Was davon könnte repariert, ersetzt oder modular gestaltet werden?
- Gibt es Mehrweg- oder Rücknahmesysteme?
- Wie und von wem werden unsere Produkte genutzt – und wie lange?
- Was passiert am Ende der Nutzung?

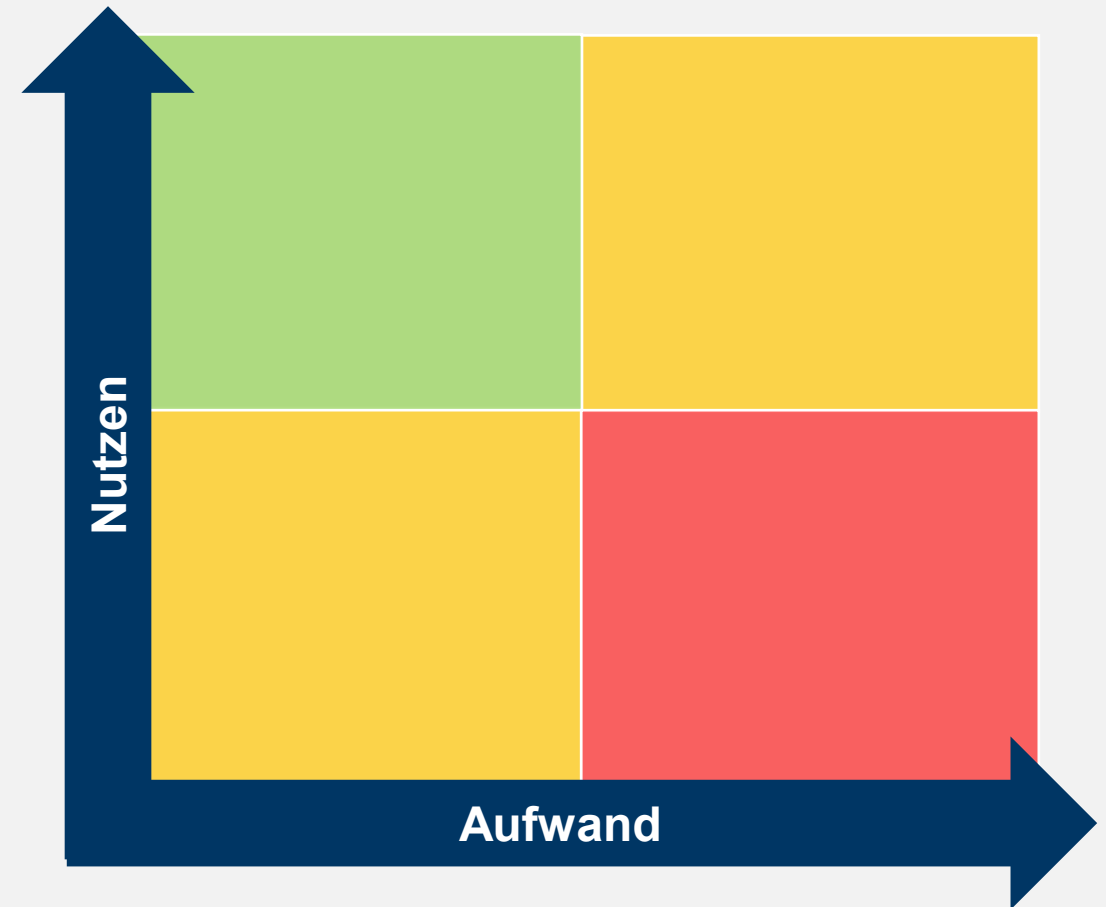
05

Prioritäre Handlungsfelder bestimmen

Prioritäre Handlungsfelder bestimmen

Priorisierung der Handlungsfelder und Fahrplan

- **Ziel:** Fokus statt Aktionismus: KMU müssen begrenzte Ressourcen sinnvoll investieren.
- **Methode:** Handlungsfelder sollten in den vorherigen Bestandsaufnahmen deutlich geworden sein, Einordnung dieser in die Matrix
- **Fragen in Bezug auf die Handlungsfelder könnten sein:**
 - Welche Bereiche verursachen die höchsten Kosten / Risiken?
 - Wo ist der größte Nutzen für unsere Kunden?
 - Wo können wir kurzfristig etwas bewegen?
 - Was ist für uns wirtschaftlich sinnvoll?
 - Welche Maßnahmen stärken unser Geschäftsmodell?



05

Prioritäre Handlungsfelder bestimmen

06

Handlungsplan

Handlungsplan

Tätigkeit	Wer	Mit wem	Bis wann	Ergebnisart

05

Prioritäre Handlungsfelder bestimmen

06

Handlungsplan

07

Abschlussrunde

Abschlussrunde

Die Strategieklausur war für mich..

